

nicht mit meinen Augen verschluckt. Die Sonne ist greller, der Himmel ist blauer, die Turner sind weisser und die Schlangenkönigin so bunt, dass sie vor lauter Farben auseinanderplatzt. Und die Jungens vom Lande mit ihren krächzend aufgesperrten Gesichtern, ihren Ziehharmonikahosen, den schlitzigen Augenstieren in ein Himmelreich; das ist es, was wir für schön halten, was uns Menschenwürde in der reinsten Form scheint. Wir juchzen vor Entzücken: „Ein starkes Bier, ein beizender Tobak und eine Magd im Putz, das ist nun mein Geschmack.“



Es gehört eine fleischliche Lust und eine kindliche Einfalt dazu, eine süsse Voraussetzungslosigkeit und grossstädtisches Nervenkostüm, alle die Jahrmarktsfreuden des Plakats zu verstehen. Aber dann sind seine Möglichkeiten Legion und die Freuden des geschäftlichen Lebens in seiner Hand. Der Warenhausbesitzer lässt sich belehren, wie lustig es ist, Strümpfe oder Sport Schlitten zu verkaufen, der Bücherhändler entdeckt seine



Kurt Szafranski

Abb. 2
Verlag: Reklamekunst Lindenstaedt, Berlin

Plakat

Jean Paulsche Linie, die immanente Historie aller Gewerbe und Gewerke schlüpft in das Plakat und die heiterste Karrikatur aller, die davon profitieren, die Komik des Zuschauers das Lächerliche des Publikums, der Käufer in seiner exotischsten Lustigkeit. Und alles mit dem Pathos des Zweidimensionalen, dem Pathos der Primitivität, das für uns Überbildete noch

eine ganz besondere Note des Spassigen wird. Nichts wirkt langweiliger, unkaufmännischer – ja hier ist dem Kaufmann der Rembrandt zum Lächerlichen geworden – als ein Plakat, das durch und durch ernst gemeint ist. Wer diese ganz besondere Verwendung der Graphik nicht mit schütterndem Lachen betreiben kann, lasse die Finger lieber davon. Es muss durchaus komisch sein, solche Gewaltigkeit ist noch immer dem Realistischen vorzuziehen, da wo der Realismus auf seine Uranfänge zurückgeht, auf den religiösen Humor, der seinen Figuren beschriebene Zettel aus dem Munde hängen lässt. Wie wenn die Kirche zur Kirchweih ladet zu einem Heiligen, der lahme Lenden heilt, zu einem grossen Ausschank von Extasen und Maibier, wie wenn sie Calvarienberge



Kurt Szafranski

Abb. 3

Plakotentwurf